

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 180. Dienstag, den 29. Juni, 1819.

Nachrichte, die Leipziger Universität betreffend.

Am 25ten Jun. d. J. vertheidigte Herr Moriz Hüfner aus Leipzig, der Medicin Doctor, und zweiter öffentlicher Lehrer an dem Entbindungsinstitute in Breslau, Mitglied der Leipziger Linne'schen Gesellschaft, zu Erlangung der höchsten Würde in der Medicin und Chirurgie, ohne Präsens eine von ihm selbst gefertigte Abhandlung aus der geburthülfflichen Arzneiwissenschaft, welche folgenden Titel führt: de perforatione capitis in partu aucto, (vom Durchschneiden des Kopfes bei schwerer Geburt.)

Nach der Dedication und Vorrede gibt der Hr. Verf. im 1ten Kapitel die Definition und den Endzweck dieses Hülfsmittels an; im 2ten spricht er von dem 4 Anzeichen, welche dasselbe indiciren; im 3ten von dem drei Fällen, welche

dessen Anwendung untersagen; im 4ten von der Vorsicht bei dessen Anwendung, wobei die in seiner Praxis gemachten Beobachtungen erwähnt werden; im 5ten werden die Instrumente, deren man sich sonst und jetzt bedient, namentlich aufgeführt, und im 6ten endlich die Art, wie die Perforation anzustellen ist, bestimmt.

Die Disputation enthält 8 Bogen in Quart. Das von dem Prokanzler, Hrn. Hofrath Dr. Rosenmüller zu dieser Promotion geschriebene Programm enthält eine Darstellung einiger durch anatomische Kenntnisse ausgezeichneten Männer auf der Leipziger Universität, der Hr., diesmal die Biographie des ehemaligen Hofrathes und Leibarztes, Defens und Professors, Hrn. Doct. Augustin Friedrich Walter's. (geb. 1688. gest. 1744.)

Am Schlusse findet sich des Herrn Candidaten eigener Lebenslauf, welcher so abgefaßt ist:

Herr Moritz Küstner, geboren zu Leipzig am 22ten Jun. 1790 verehret dankbar seine noch lebenden Aeltern, Herrn Ernst Wilhelm, b. R. Doct. und Canonicus der Hochstifte zu Wurzen und Zeitz, und Frau Christlane Erdmuth, geb. Frege.

Den ersten Unterricht in der Religion und den Wissenschaften empfing er durch einen Hauslehrer, den Candidat, Hrn. E. J. Zündler, welcher sich um ihn so viele Verdienste erworben hat, daß er ihm würdig zu danken nicht vermag, und dessen unlängst erfolgten Verlust er gefühlvoll betrauert. Er genoss also bis in sein 18tes Jahr zu Troßin, einem Dorfe bei Torgau, häusliche Erziehung und häuslichen Unterricht, wo ihn eine solche Vorliebe für Naturgegenstände ergriffen hatte, daß er sich der Heilkunde zu widmen sich entschloß. Da aber sein vielfach um ihn verdienter Herr Vater einsah, daß zu Erreichung dieses Endzweckes Privatunterricht nicht ausreichte, so sandte er ihn im J. 1810 nach Erfurt unter Aufsicht des Hrn. Tromsdorff, um in dessen pharmaceutischem Institut sich zu den höhern Wissenschaften gehörig vorzubereiten. Bei demselben hörte er nun über Logik, Chemie, Pharmacie, Physik, Receptirkunst, und über die einem Mediciner unentbehrlichsten Wissenschaften; bei Hrn. Bernhardt über Botanik, Naturgeschichte und Materia medica und bei Hrn. Siegling über Mathematick, kann aber den

Dank, den er ihnen schuldig ist, mit Worten nicht ausdrücken, besonders gegen Herrn Tromsdorff, welcher als Lehrer und Freund ihm unzählige Beweise seines besondern Wohlwollens gegeben hat. So vorbereitet, kehrte er im Sept. 1811 nach seiner Vaterstadt zurück und wurde von dem damaligen Rector Hr. Tschirner unter die akademischen Bürger aufgenommen. Nachdem er bei Hr. Platner über Logik, Metaphysik und Moralphilosophie Unterricht empfangen hatte, hörte er bei Hrn. Rosenmüller, dessen dankbares Andenken in seiner Seele niemals aufhören wird, anatomische Vorlesungen, und nahm sowohl unter dessen Leitung, als den anatomischen Präparir- als Disputir-Übungen, mit vielem Nutzen Theil. Eben so besuchte er die anatomischen Vorlesungen der Herren Bock und des verst. Beck. Physiologie lehrten ihn die Herren Kühn und Platner, Naturgeschichte der Menschengattung und allgemeiner Therapie Hr. Ludwig, Chirurgie der verst. Herr Gehler, Pathologie Herr Puchelt, vergleichende Anatomie Herr Carus, animalischen Magnetismus Herr Wendler, theoretische und praktische Pharmacie Herr Eschenbach, einer seiner wohlwollendsten Obänner, welcher ihn auch an seinen Disputir-Übungen Theil nehmen ließ.

Als im J. 1813 durch die damaligen Kriegerunruhen fast alle Lehrsäle geschlossen waren, übernahm er die Stelle eines Wand-

arztes bei den unter Aufsicht der Herren Rittrich und Wendler stehenden Militärhospitälern, wo er Gelegenheit hatte, den wichtigsten chirurgischen Operationen beizuwohnen, und sich selbst die besten praktischen Kenntnisse in der Chirurgie zu erwerben. Deshalb achtet er sich verpflichtet, genannten beiden Herren den innigsten Dank dafür öffentlich abzustatten.

Nach der Völkerschlacht bei Leipzig folgte er dem Aufruf Sr. Maj. des Kaisers von Rußland, stellte sich als freiwilliger Soldat zu Pferde und zog gegen die Franzosen über den Rhein, kam aber, nach erfolgtem Pariser Frieden wieder in seine Vaterstadt zurück, um seine Studien zu vollenden. Bald darauf, im Januar 1815 überstand er das erste Examen und wurde zum Baccalaureus befördert; hörte nunmehr über die Augenkrankheiten den Vortrag der Herren Platner und Heinroth, und über besondere Therapie die Herren Clarus und Haase. Nun Theilnehmer am königl. klinischen Institute besuchte er die Vorlesungen der Herren Clarus und Wendler über klinische Medizin und die des Herrn Kuhl über die Chirurgie, welche für ihn so vortheilhaft gewesen sind, daß er diesen Herren mit der dankbarsten Verehrung stets verpflichtet seyn werde. Auch glückte es ihm, den Vorlesungen Hrn. Jörg's über die Krankheiten des weiblichen Geschlechts und über theoretische und praktische Entbindung-

kunst beizuwohnen, und in das Trierische Hebammen-Institut aufgenommen zu werden, wo er über Ein Jahr hinaus nicht nur Gelegenheit hatte, seine Kenntnisse und Erfahrungen zu bereichern, sondern auch von Hrn. Jörg als Amanuensis angenommen wurde und als Gehülfe ihm bei seiner öffentlichen und Privat-Praxis beistand. Hier gesteht der Hr. Candidat, habe er sich so sehr vervollkommenet, daß er nicht Worte habe, um die Gefühle seines dankbaren Herzens würdig genug auszudrücken. Nach Verlanfe einiger Zeit, welche er sehr angenehm verlebte, wurde ihm das Amt eines zweiten Lehrers an der Entbindungsanstalt in Breslau angetragen. Ungewiß ob er diese Stelle annehmen solle oder nicht? brachte ihn endlich der Gedanke zu einem festen Entschlus, daß er doch dieser seiner Lieblingwissenschaft an einem so herrlich dazu geeigneten Orte als Breslau, volle Befriedigung werde gewähren können, so daß er bei Sr. Maj. dem Könige von Preußen um dieselbe supplicirte, und auch seines Wunsches wirklich theilhaftig wurde. Hier nun, in einem Zeitraume von vier Jahren, als so lange er dieß Amt bekleidet, hat er 719 Geburten auf gewöhnlichem Wege beobachtet, 216 Frauen, deren Niederkunft mehr oder minder beschwerlich war, arzneiliche und wundarzneiliche Hülfe geleistet und über 200 Hebammen, nach seinem Vermögen Unterricht ertheilet. In

seinen Mußestunden studirte er immer fort und unterwarf sich nach seiner Rückkunft allhier dem Examen rigorosum, welches am 12ten Jun. mit ihm angestellt wurde.

Dieses, vom 3ten Trinitatissonntage datirte Programm enthält 12 Quartseiten.

Postzettel vom 28 Juli, 1819.

Grimsa'sches Thor.	U.	Hr. Rfm. Beyer, v. Hainichen, p. d.	7
Gestern Abend.		Hr. Obrist v. Kracht, v. Eisenach, in d. Säge	7
Madame Herz, Großtbl. Gactin, v. Prag,	6	Hr. Amtsr. Stollig, v. Pföben, in g. Adler	7
im Hot. de Saxe		Hr. Rfm. Dehler, v. Crimmitschau, in	
Die Bauzen-Zittauer f. Post	11	3 Königen	7
Vormittag.		Hr. Rfm. Bischoff, v. Eggersried, Nr. 709	9
Die Dresdner r. Post	6	Vormittag.	
Die Dresdner Postkutsche	9	Hr. Rfm. Lieske u. Richter, v. Meerana,	
Die Frankf. f. Post	10	in 3 Königen	1
Hr. Generalmaj. Graf Henkel, in Pr. Dienst,	10	Die Raumburger f. Westpost	7
v. Torgau, p. d.		Hr. Rfm. Wembhoff, v. Friedenhorst, p. d.	7
Nachmittag.		Die Frankfurter r. Post	7
Hr. Obrister v. Uttenhofer, in Pr. Dienst,	3	Hr. Obrist v. Monhaupt, in Pr. Diensten,	
v. Torgau, p. d.		v. Merseburg, p. d.	7
Hr. Oberconsist. Präsid. Freyh. v. Ferber,	4	Hr. Rfm. Mainoni, v. Frankf. Nr. 2	8
v. Dresden, im Hot. de Saxe		Die Rastler f. Post	12
Halle'sches Thor.	U.	Hr. Gen. Lieuten. v. Holzendorf, in Pr.	
Gestern Abend.		Diensten, v. Merseburg, p. d.	12
Hr. Rfm. Campe, v. hier, v. Magdeburg zur.	7	Peter Thor.	U.
Vormittag.		Vormittag.	
Hr. Alons, R. Russ. Cour. v. Petersburg,	2	Hr. Rfm. Mequert v. Delnitz, pass. durch	8
pass. durch		Hr. Rfm. Germer von Glauchau, bei	
Die Hamburger r. Post	7	Dach-Pohl	10
Se. Durchl. der Prinz v. Hessen, v. Hamburg,	8	Nachmittag.	
v. Dessau, p. d.		Die Hr. Gebr. Richter, Particul. aus	
Hr. Kriegsbr. Naumann, v. Magdeburg, p. d.	11	Berlin, v. Carlsbad, im Hot. de	
Nachmittag.		Prusse	3
Hr. Bar. Schulz v. Acherade, a. Berlin, p. d.	2	Hr. Rfm. Lehmann v. Gera, bei Schmalke	3
Hr. Postmstr. Schuster, a. Wittenberg, b.		Hr. Rfm. Hinkel v. Chemnitz, bei Peinzsch	3
Wieprecht	3		
Hr. Kammerbr. v. Bloch, a. Lütgend,		Hospital Thor.	U.
im Hot. de Saxe		Vormittag.	
Kanstädter Thor.	U.	Die Freiburger f. Post	2
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Hr. Rfm. Winter, a. Chemnitz, Nr. 11	6	Hr. Rfm. Winter, v. Rochlitz, p. d.	1